

C h e m i s c h e r P r o z e ß.

Erste Operation.

Man nimmt feines gutes Silber, z. B. $\frac{1}{2}$ Loth, feilet es in feine kleine Theile; nimmt alsdann gutes gefälltes Scheidwasser, und löset in selbem das Silber auf; in der Wärme geschieht die Solution leichter. — Nach der vollständigen Auflösung träufelt man Vitriolöl darein, wodurch das Silber als ein weißes Pulver niedergeschlagen wird. Man schüttet sachte das Scheidwasser davon ab, thut reines Wasser an das Pulver, und läßt es austrocknen. Nachdem selbes wohl getrocknet ist, thut man's in ein geräumiges Zuckerglas von ohngefähr 1 Maß, und gießt warmes Wasser darauf, je mehr, desto besser. — Das Wasser nimmt die ganze Massa in sich auf; alsdenn nimmt man 1 handvoll Kochsalz, und löset selbes mit warmen Wasser besonders auf. Hierauf nimmt man diese Salz-Solution, und gießt sie nach und nach in die Silber-Solution, welche sogleich trüb und milchweiß wird; man schüttet immer successive nach, bis sich die weiße Massa gänzlich aus dem Wasser gezogen hat, und dicklicht wird; dann läßt man alles sitzen, und die ganze Massa giebt sich als eine sehr reine Luna cornua zu Boden: diese trocknet man ab, und behält das Residuum zum nachstehenden Gebrauche auf.

Zwente